Inhaltsübersicht

0. Einleitung

Propädeutikum „Ästhetische Wahrnehmung“

Baustein A: Die Wahrnehmungsweise des Menschen

1. Die Wahrnehmungsweise aus der naturwissenschaftlichen Perspektive
2. Die Wahrnehmungsweise aus historisch-ästhetischer Perspektive
3. Die Wahrnehmung aus modern-ästhetischer Perspektive
4. Die ästhetische Wahrnehmung in der kulturvergleichenden Ästhetik

Baustein B: Die Wirkung des gebauten Raums auf den Menschen

5. Die ästhetische Wirkung des gebauten Raums:
Perspektiven der Architekturpsychologie
6. Die Gesellschaft im gebauten Raum:
Perspektiven der sozialwissenschaftlichen Stadtforschung
7. Die Wahrnehmungskulisse des städtischen Raums:
Strukturelle Beschaffenheiten und Bedeutungsdimensionen öffentlicher urbaner Räume

Baustein C: Anwendungsbezug I – zum europäischen Architekturtransfer

8. Europäischer Architekturtransfer:
ausgewählte Aspekte der 1920er und 1930er Jahre
9. Positionen und Perspektiven des Architekturtransfers
10. Zeitgenössisches europäisches Bauen im Ausland:
Wege in die asiatischen Räume

Baustein D: Anwendungsbezug II – Die architekturästhetische Wahrnehmung städtischer Räume – Erhebung

11. Entwicklung und Aufbau der Befragung
12. Zusammenfassung und Gesamtergebnis der Arbeit

Literatur

Anhang

Inhaltsverzeichnis

0. Einleitung	1
0.1 Fragestellung	1
0.2 Methodik	3
0.3 Aufbau der Arbeit	4
0.4 Forschungsstand und thematische Einordnung der Arbeit	7
Propädeutikum Ästhetische Wahrnehmung	18
Das <i>Tote Haus Ur</i> von Gregor Schneider	18
1. Begriff und Strukturgestalt der Wahrnehmung bei Martin Seel	21
1.1 Der Augenblick als ästhetisches Moment des Erscheinens	21
1.2 Selbstbezogenheit und Prozesscharakter: die strukturelle Gestalt der Wahrnehmung	22
1.3 Abkehr von zweckbezogenen Betrachtungen: die ästhetische Wahrnehmungsweise	23
1.4 Merkmale des Wahrnehmungsvollzugs: Synästhetisches Wahrnehmen	24
1.5 Die Transformation des Objekts durch die ästhetische Wahrnehmungsweise	27
1.6 Ebenen des Wahrnehmungsvollzugs: ästhetische Korrespondenzen und imaginative Wahrnehmungserweiterung	28
1.6.1 Sprachliche Un-Fassbarkeit: Ästhetische Kontemplation	28
1.7 Fortgänge der Kontemplation: Schein, Imagination und Artistisches Erscheinen	29
1.7.1 Ästhetischer Schein	29
1.7.3 Darstellung von Vorstellungsebenen: Artistisches Erscheinen	31
1.7.4 Wirkungsvolle Bedeutungshintergründe: Ästhetische Korrespondenz	33
1.7.5 Vernetzungen der Sinneseindrücke: Imaginative Wahrnehmungsräume	34
1.8 Vollzugsorientiertes Wahrnehmen: Die ästhetische Erfahrung bei Seel im Spiegel der Ästhetik bei Paetzold	35
2. Begriff und Methode der ästhetischen Wahrnehmung bei Wolfgang Welsch	38
2.1 Die Öffnung der Sinne für das Denken	38
2.2 Der Informationsgehalt sinnlicher Wahrnehmungen als Grundlage des Wahrnehmungsvorganges	39
2.3 Die Realität aktueller Lebenswelten und der Bedarf des ästhetischen Denkens	39
2.4 Desensibilisierte Wahrnehmung: Anästhetik	41
2.2.1 Ästhetische Rationalität in der Postmoderne	43
2.2.2 Charakteristiken der Postmoderne nach Welsch	44

2.2.3 Der Zerfall tradierter Wirklichkeitsauffassungen: Grundzüge des Poststrukturalismus	45
2.2.5 Die Überwindung der Inkommensurabilität vernunft- und sinnenbezogener Wahrnehmungen: Bezüge zu Friedrich Nietzsche	48
2.2.6 Dekonstruktivistische Differenz-Wahrnehmung: Bezugnahmen zu Jacques D��rri��da	49
3. Verklärung von Architektur als ästhetische Erfahrung	52
3.1 Spaltungen zwischen Innen und Außen: Das Denken des Barock.....	52
3.2 Das <i>Tote Haus Ur</i> in seinen Bezügen zu Gilles Deleuzes' Thematik der Falte.....	53
3.3 Die Falte des Barock als frühes Verkl��rungsmoment von Architektur	58
3.4 Beispiel: Momente der architektonischen Verklärung in den Arbeiten Piranesis	59
Baustein A: Die Wahrnehmungsweise des Menschen.....	62
1. Die Physiologie der Wahrnehmung aus naturwissenschaftlicher Perspektive.....	62
1.1 Der Wahrnehmungsbegriff.....	63
1.2 Die Unterscheidungsfähigkeit der Wahrnehmung	67
1.3 Der Vorgang der Sinneswahrnehmung und seine Bedeutung für die Stadtwahrnehmung	69
1.4 Die ästhetische Wahrnehmung und ihr Vorgang	71
1.5 Die Betrachtungsweise der Ästhetik	73
2. Die Entwicklung der ästhetischen Betrachtung und Wahrnehmung.....	74
2.1 Bestreben nach Harmonie und Ausgleich: Die Ästhetik bei Platon (428-347 v. Chr.).....	74
2.2 Kathartische Befreiung und reflektive Erkenntnis: Die Aisthesis bei Aristoteles (384-322 v. Chr.).....	76
2.2.1 Der Ursprung der Aisthesis	76
2.2.2 Die Strukturgestalt der aristotelischen Sinnlichkeit.....	77
3. Die Entwicklung der modernen ästhetischen Wahrnehmungslehre.....	81
3.1 Die Wahrnehmung als körperlich spürbares Schönheitsempfinden: Die Ästhetik bei E. Burke (1720-1797).....	81
3.2 Sinnliche Wahrnehmung als Faktor von Subjektivität: Die Ästhetik bei A.G. Baumgarten (1714-1762).....	83
3.3 Unfassbare Unmittelbarkeit: Die Ästhetik I. Kants (1724-1804)	84
3.4 Umfassende Darstellbarkeit durch sinnenbezogenes Nacherleben: Die Ästhetik bei J.G. Herder (1744-1803)	86
3.5 Die ästhetische Betrachtungsweise mit dem Bezugsraum Stadt.....	88
4. Komparative und kulturspezifische Ästhetik	92
4.1 Einführung.....	92
4.2 Begrifflichkeit	94

4.3.1 Ostasiatische Weltanschauung	97
4.3.1.1 Konfuzianismus	98
4.3.1.2 Taoismus	99
4.3.1.3 Feng-Shui	100
4.3.2 Die Naturvorstellung in der Philosophie Ostasiens.....	102
4.3.3 Östliche und westliche Handlungsmotivationen der Ästhetik	103
4.3.3.1 Die Wahrnehmungsweise in China: Vervollkommnung durch das Unsichtbare.....	105
4.3.3.2 Die Wahrnehmungsweise in Indien: Erfassen von Tiefenstrukturen.....	107
4.3.3.3 Die Wahrnehmungsweise in Japan: Freilassung für das Unbekannte.....	109
Baustein B: Die Wirkung des gebauten Raums auf den Menschen.....	115
5. Die ästhetische Wirkung des gebauten Raums: Perspektiven der Architekturpsychologie.....	118
5.1 Gebaute Räume und ihre Bezüge zu Mentalitäts- und Verhaltensformen	118
5.2 Ökopsychologische Ansätze	119
5.2.1 Der gebaute Stadtraum als „Biotop“ des Menschen	119
5.2.2 Integrative Raumwahrnehmung: der semiotisch-ökologische Ansatz nach Alfred Lang.....	121
5.2.3 Oberflächenformen und ihre Konsequenzen in der Handlungspraxis: der Ansatz J. J. Gibsons	124
5.3 Kulturpsychologische Zugänge zur Ästhetik.....	126
5.3.1 Die Stadt als subjektiver Bedeutungsraum: die symbolische Handlungstheorie nach Ernst Eduard Boesch.....	126
5.3.2 Die ästhetische Wahrnehmung als Erfahrungsträger	128
6. Die Gesellschaft im gebauten Raum: Perspektiven der sozialwissenschaftlichen Stadtforschung.....	134
6.1 Die Stadt als Labor von Individualisierung und Subjektivität	135
6.2 Homogenisierung, Anonymität und Identitätsverlust: der Begriff der Stadt bei Alexander Mitscherlich.....	141
6.3 Architektur als räumliche Manifestation der Gesellschaft – Ulrich Beck	144
6.4 Städtische Lebensformen als Motor fragmentarischer ästhetischer Wahrnehmungen: Giorgio Agamben.....	146
7.1 Das Phänomen städtischer Großagglomerationen.....	150
7.1.1 Megacities	151
7.1.2 Supermodernität im außerkulturellen Raum	155

7.2 Der gebaute Stadtraum und seine Bedeutung für die Wahrnehmung	158
7.2.1 Die physische Form der Stadt und ihre Bedeutung für die Wahrnehmung	159
7.2.2 Die kulturbezogene Ästhetik der Architektur	162
7.3 Die Stadt als Zeichen.....	165
7.3.1 Symbolcharakter und Sprache moderner und zeitgenössischer Architektur.....	167
Baustein C: Zum europäischen Architekturtransfer.....	173
8.1 Die europäische Baukultur um 1920.....	175
8.2 Neue Leitsätze des Städtebaus	178
9. Positionen und Perspektiven des Architekturtransfers.....	181
9.1 Beispielhafte Positionen der Bauhaus-Architektur in Nordamerika: Exemplarische Betrachtungen zum USA-Aufenthalt von Walter Gropius und Mies van der Rohe	182
9.2 Exilarchitektur mit Ortsbezug: Beispielhafte Betrachtungen zu Erich Mendelsohn in den USA	186
9.3 Städtebaulicher Architekturtransfer: Le Corbusier in Marokko und Indien	187
9.4 Die europäischen Ideen der Moderne als Vorbild: Le Corbusier in Marokko und Indien.....	188
9.5 Elemente europäischer Architektur in Japan: Der Japan-Aufenthalt von Bruno Taut.....	192
10. Zeitgenössisches europäisches Bauen im Ausland: Wege in die asiatischen Räume	196
10.1 Der Baukulturraum China	197
10.2 Der Baukulturraum Südkorea.....	206
Baustein D: Die architekturästhetische Wahrnehmung städtischer Räume – Erhebung	211
11. Entwicklung und Aufbau der Befragung	211
11.1 Methodik und Vorgehen bei der Datenerhebung	213
11.2 Konzeption der Befragung und des Leitfadens.....	216
11.3 Die Befragung	220
11.4 Der Fragebogen.....	220
11.4.1 Inhaltliche Konzeption des Interview-Leitfadens	221
11.5 Auswahl der Interviewpartner.....	222
11.6.1 Professor Fritz Auer, Büro Auer-Weber und Assoziierte, München	224
11.6.2 Jürgen Engel, KSP Engel und Zimmermann Architekten Frankfurt	225
11.6.3 Prof. Meinhard von Gerkan, Gerkan, Marg und Partner Architekten, Hamburg.....	226
11.6.5 Professor Thomas Jocher, Fink und Jocher Architekten, München.....	230
11.6.6 Dieter Schrickel, Schrickel und Partner Architekten, Berlin	231
11.6.7 Professor Albert Speer, Albert Speer & Partner GmbH, Frankfurt	233

11.6.8 Professor Marina Stankovic, Marina Stankovic Architekten BDA, Berlin	234
11.6.9 Leonhard Weingartner, Weingartner Architekten, Hamburg.....	235
11.6.10 Professor Bernhard Winking, Bernhard Winking Architekten BDA, Hamburg.....	236
11.7 Vorgehensweise bei der Auswertung des Datenmaterials	238
11.8 Hypothesen.....	239
11.9 Auswertung und Ergebnisse der Interviews.....	241
11.9.1 Architekturtransfer West-Ost	243
11.9.2 Kulturelle Symbolik	255
11.9.3 Reflexion durch Nutzer und Gesellschaft	271
11.9.4 Globalisierung der Architektur.....	280
11.10 Abschließende Bemerkung zu Baustein D: Zusammenfassung und Ergebnis der Erhebung	298
12. Zusammenfassung und Gesamtergebnis der Arbeit.....	304
Literatur	321
Anhang	339
Inhalt:	340
Interview mit Herrn Professor Fritz Auer	343
Interview mit Herrn Jürgen Engel.....	349
Interview mit Herrn Professor Meinhard von Gerkan	356
Interview mit Herrn Professor Gunther Henn	364
Interview mit Herrn Professor Thomas Jocher	372
Interview mit Herrn Dieter Schrickel.....	379
Interview mit Herrn Professor Albert Speer	385
Interview mit Frau Professor Marina Stankovic	392
Interview mit Herrn Leonhard Weingartner.....	398
Interview mit Herrn Professor Bernhard Winking	405